Das Testament Rabbi Samuel Mohilewers*).

צוואת הרב ר׳ שמואל מאהליוועד.*)

Gesunken ist unser Stern, erloschen ist unsere Leuchte, gefallen ist die Krone von unserem Haupte. Der große Gaon, der Gerechte und Fromme, der Mann der Wahrheit und der Güte, der Vater Israels u. d Erbauer Zions, unser Herr und Meister Rabbi Samuel Mohilewer ist nicht mehr! Der Schicksalsschlag ist schwer. Am Donnerstag den 19. Siwan, um vier Uhr vierzig Minuten wurden die Irdischen von den Unsterblichen besiegt und die heilige Lade wurde gefangen genommen. Ich habe keine Worte, mir versagt die Sprache, um die Größe des Verlustes zu schildern, von dem unser Volk betroffen ward. Es war nicht ein Greis von 74 Jahren und 51 Tagen, der von uns gegangen, sondern ein Jüngling an Geist, dessen Herz warm für alle unsere Lehre, unsere Nation, unser Land und deren Wiederbelebung betreffenden Angelegenheiten schlug. Bis zum letzten Tage seines Lebens war sein Sinnen und Trachten der Allgemeinheit gewidmet. Am Dienstag den 17. Siwan, 8 Uhr Abends genehmigte er den Inhalt dieses Rundschreibens, das an alle Zionsfreunde ergehen sollte. Tags darauf, am Mittwoch gegen 8 Uhr Morgens ward er bewußtlos und hat die Sprache nicht wieder gewonnen. Wir vollstrecken hiermit den Willen unseres Meisters, indem wir dieses Rundschreiben in wortgetreuer Wiedergabe des von ihm bestätigten Textes der Oeffentlichkeit übergeben:

Theuere und werthe Brüder!

Der Führer der Zionisten Dr. Herzl wandte sich an R. S. M. mit der Bitte, seine Meinung über die zu gründende Kolonialbank öffentlich kund zu thun, da an ihn (Herzl) vielfache Anfragen aus Rußland über diesen Punkt ergangen seien. R. S. M. findet es unverständlich, daß erst seine Meinung über ein Werk von so weittragender Bedeutung eingeholt wird, dessen Inslebentreten für Volk und Land

*) Unter dem Pseudonym „Misrachi" pflegte der selige Rabbi זצ״ל schon seit vielen Jahren hochwichtige, die kulturellen und religiös-jüdische, das gesammte Judenthum tangirende Fragen behandelnde Rundschreiben zu versenden. Das nachstehende Schriftstück ist von ihm entworfen, stilisirt und acht Tage darauf nach eingehender Durchberathung mit seinen Freunden 30 Stunden vor seinem Hinscheiden eigenhändig unterschrieben.

בא שמשנו, כבה אורנו, נפלה עטרת ראשנו, רבנו הגדול, הגאון הנשגב, הצדיק התמים, איש האמת ובעל החסד, אבי ישראל ובונה ציון, רבנו מאורנו רבי שמואל מאהליוועד איננו! גדול השבר נורא האסון! ביום ה׳ י״ט סיון בשעה הרביעית וארבעים רגעים נצחו אראלים את המצוקים ונשבה ארון הקדש! אין מלים בפה, אין כח ביד לתאר כעת את ערך האבדה הגדולה שאבדה לעמנו. לא זקן בן שבעים וארבע שנים וחמשים ואחד יום מת עלינו, כי אם צעיר־הרוח שלבו היה פתוח לכל דבר הנוגע לתורתנו, אומתנו וארצנו ותחיתן. עד יומו האחרון שם כל מעיניו בהן ולהן הקדיש כל ימי חייו. ביום ג׳ י״ז סיון בשעה השמינית בערב אִשר וקִיֵם את המכתב החוזר הכתוב בזה לשלחו לכל חובבי ציון והמה דבריו האחרונים בצרכי הכלל. למחרתו, ביום ד׳, בשעה השמינית בבקר אחזהו השבץ ולא יכול עוד לדבר. הננו עושים את רצון מורנו הגרש״מ זצ״ל והננו מוסרים את המכתב החוזר מלה במלה, כפי שאִשרהו וקִימֵהו.

אחים יקרים ונכבדים!

ראש הציונים ד״ר הערצל כותב לאדמו״ר הגרש״מ, כי קבל מכתבים רבים ממדינתנו שבהם דורשים בני ציון לדעת את דעת אדמו״ר על אדות הקאלאניאלבאנק; ולכן הוא מבקש כי יביע אדמו״ר את דעתו בזה. באמת איננו מבין אדמו״ר

*) השם „מזרחי" היתה חתימת אדמו״ר זצ״ל על כל מכתביו החוזרים בנוגע לשאלות נשגבות ונכבדות בעניני היהדות. הצוואה הזאת נכתבה בסגנונו של אדמו״ר כפי שרשמה בכתב ידו ואחרי הועצו את מתי סודו חתמה בעצם ידו הטהורה שלשים שעה לפני האספו אל אבותיו.

von ungeheurem Nutzen sein kann. R. S. M. findet keinen Grund, weshalb man sich diesem Unternehmen widersetzen könnte. Aber da in anderen, den Zionismus betreffenden Angelegenheiten die Meinungen auseinander gehen, so stößt auch dieses Vorhaben auf einige Hindernisse. Demzufolge erklärt R. S. M.: Ich ersuche alle, alle unsere Brüder, die wahre Freunde Zions sind und aufrichtig dessen Wiederbelebung wünschen, alle ihre Kräfte zu vereinigen, um gemeinsam an dem Zustandekommen dieses Werkes zu arbeiten, natürlich mit Genehmigung der Regierung. Eine derartige jüdische Bank, wenn sie in zuverlässigen und der Sache unseres Volkes und Landes zweifellos ergebenen Händen ruhen würde, könnte die günstigsten Wirkungen auf die Kolonisation üben. Deshalb ist es Pflicht eines jeden Einzelnen von uns, das Zustandekommen der Bank mit allen Kräften zu fördern. Da jedoch diese Bank das erste derartige Werk ist, an dem wir zusammen mit unseren zionistischen Brüdern uns betheiligen sollen, so halte ich es für geboten, die zwei Hauptbedingungen zu erwähnen, die wir einhalten müssen:

A) Die Kolonisation Palästinas mit Einwilligung der türkischen Regierung muß einen Hauptbestandtheil unserer Arbeit bilden; unsere Pflicht muß es sein, ihre Grenzen zu erweitern, soweit dies im Bereich der Möglichkeit liegt. Daher wäre die Bank verpflichtet, eine beträchtliche Summe, einen großen Theil ihrer Mittel dem Werke der Kolonisation mit Einwilligung der türkischen Regierung zu widmen. Unter allen zu Gunsten der Judenheit getroffenen Unternehmungen muß die Kolonisationsthätigkeit den ersten Platz einnehmen.

B) Die Grundlage der Liebe zu Zion ist unsere heilige Lehre, wie ich dies in meinem ersten Briefe an den Kongreß zu Basel auseinandergesetzt habe. Ohne unsere Thora, die Quelle unseres Lebens, ist alle unsere Mühe eitel. Daher mögen sich die Anführer der Zionisten hüten, in ihrer nationalen Arbeit Anlaß zu Ausstreuungen zu geben, daß der Zionismus mit der Religion in Widerspruch stehe, wie dies in letzter Zeit der Fall war. Freilich, wenn Einer kommt, um sich an der Arbeit für unsere Sache zu betheiligen, so werden wir ihn nicht erst darüber zur Rede stellen, wie er es im Privatleben mit dem Judenthum halte. Wir sind alle Brüder im Leiden und sollen Brüder sein in der Arbeit der Wiederbelebung. Aber der Boden, auf dem wir arbeiten, muß unsere heilige Lehre sein. Daher muß die jüdische Bank diese Grundlage unserer Wiederbelebung über Alles hochhalten.

Wenn der Zionismus in allen seinen Unternehmungen und insbesondere bei der Gründung der Bank, die sein erstes Werk ist, diese beiden Bedingungen beobachten wird, so bin ich überzeugt, daß nach Erlangung der behördlichen Einwilligung die Aktien rasch Absatz finden und die zur finanziellen Sicherstellung eines solchen Unternehmens nothwendige Summe bald beisammen sein wird. Und der, der Zion auserwählt hat, wird unser Vorhaben kräftigen, unseren Rat erleuchten

למה דרושה הסכמתו על מפעל אדיר ונכבד כהבַנק הזה, אשר בהִוָסדו יוכל להביא לעמנו וארצנו תועלת רבה מאד ואיננו מוצא כל סבה להתנגד לעצם המוסד הזה, אין זאת כי אם שלרגלי חלוקי הדעות בענינים אחרים הנוגעים אל הציוניות נמצאים כאלה שמתנגדים גם למפעל הזה ואם כן הדבר, אומר אדמו״ר: הנני מבקש את כל אחינו החובבים את ציון באמת ועוסקים בישובה באמונה להתאחד יחד לעבוד ולפעול לטובת המפעל הזה בכל כחם ויכלתם, ברשיון הממשלה יר״ה. באנק יהודי כזה בהִמצאו בידים בטוחות ואמונות לעמנו ולארצנו יוכל להאיר אור חדש על ציון ועל ישובה. הובה על כל אחד מאתנו להשתדל בקיומו. אך באשר דבר הבאנק הזה הוא המעשה הראשון שהננו עובדים ביחד את אחינו הציונים הנכבדים הנני מוצא לנכון להזכיר את שני התנאים הראשיים אשר עלינו לשמור.

א) הישוב בארץ ישראל ברשיון ממשלת תוגרמה צריך להיות אחד מראשי עבודתנו ועלינו החובה להרחיבו ולהגדילו עד מקום שידנו מגעת; ולכן מחויב הבאנק הזה להקדיש סכום הגון, חלק גדול מכספו להרחבת הקאלאניזציא ברשיון ממשלת תוגרמה. ועם כל העסקים שיעסוק הבאנק הנוגעים לטובת עמנו עבודת הקאלאניזציא תעמוד בשורה הראשונה.

ב) היסוד לחִבת ציון היא תורתנו הקדושה, כאשר כתבתי במכתבי הראשון אל האספה בבַזֶל. ובלעדי תורתנו, מקור חיינו, כל עבודתנו מאפע. ולכן חלילה לראשי הציונים לתת מקום בעבודתם הלאמית ללעז עליהם, כי הציוניות מחללת תורתנו כאשר מלעיזים בימים האחרונים. אמנם כל הבא לעבוד עבודת עמנו וארצנו איננו שואלים אותו על הנהגתו היהודית הפרטית, אחים הננו כלנו לצרה ואחים נהיה לתחיה, אבל יסוד עבודתנו הלאמית צריך להיות תורתנו הקדושה; ולכן הבאנק היהודי הזה ישמור את יסוד תחיתנו מכל משמר.

אם שני הדברים האלה, התורה והקאלאניזציא, תשמור הציוניות בכל מעשיה בכלל ובמפעלנו הראשון, זה הבאנק, בפרט, אז תקותי חזקה, שבהשיגנו רשיון הממשלה ליסוד המוסד הזה ירבו אחינו להתום על המניות וימלא כל הסכום הדרוש והמוסד הגדול הזה יוסד על בסיס נכון וחזק

und das Werk unserer Hände segnen. Dann wird diese Gründung unserm Volk zum Ruhm und unserm Land zum Segen gereichen.

Das, werthe Brüder, ist die Ansicht unseres Lehrers und Meisters. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Ansicht allgemeine Zustimmung finden wird. Dann werden alle Herzen, die in Zion und Israel leben, alle an ihrer Wiederbelebung arbeitenden Kräfte sich auf gemeinsamem Boden zusammenfinden, um in Liebe und Frieden zu arbeiten. Unsere Einigkeit wird die Quelle unseres Segens sein.

Theure und geehrte Brüder! Außer dieser Arbeit wartet unserer noch eine andere. Wir haben im heiligen Lande Kolonien, deren Insassen der Unterstützung bedürftig sind. Wir haben auf dem Berge Judas Tagelöhner zu Hunderten, die sehnsüchtig des Tages harren, da sie ein Fleckchen Erde ihr eigen nennen könnten. Wir haben dazu ein schätzbares **Comitee in Odessa**, welches von der Regierung bestätigt ist und für die Kolonisten und Tagelöhner sorgt. Es ist *unsere heilige Pflicht, diesem Comitee die Möglichkeit zu bieten, seine Aufgabe zu erfüllen* und den Tagelöhnern einen Bodenantheil zu gewähren. Wir müssen in Erwägung ziehen, daß hinter den Tagelöhnern noch Tausende von Einwohnern Palästinas stehen, die sehnsüchtig warten, um Arbeit auf den Gründstücken Anderer zu finden, was dann der Fall wäre, wenn die bisherigen Tagelöhner zum Bodenbesitz übergingen. Wir müssen in Erwägung ziehen, daß ein Land, und zumal ein solches, das seit Jahrhunderten öde und brach liegt, *nicht an einem Tage kolonisirt werden kann, geschweige durch ein Volk, das seit mehr als zweitausend Jahren dem Ackerbau entfremdet wurde.* Eine Kolonisation im großen Stile kann erst gedeihen, wenn zahlreiche Erfahrungen gesammelt sind, die den Weg ebnen. Deswegen sind auch die kleinen Erfolge — gesetzt es wären kleine — des Odessaer Comitees von großer Bedeutung für unsere nationale Arbeit, und Jeder, dem die Wiederbelebung des Volkes auf dem Boden der Vorfahren am Herzen liegt, muß dem Unterstützungsverein Mitglieder zuführen, um seine Einnahmen zu vergrößern, damit er sein Werk fortsetze.

Die bisherige Kolonisation hat uns und der Welt bewiesen, daß das Leben in uns nicht erloschen ist, daß unsere Sprache lebt, und daß unsere natürlichen Anlagen, mit denen uns Gott gesegnet, nicht abgestorben sind. Die Kolonieen beweisen, daß der Boden fähig ist, ein Volk zu erhalten und daß das Volk sich zum Ackerbau eignet. Die Schulen in den Kolonieen, und besonders die in Jaffa, beweisen, daß der Geist unserer Lehre tief in den Herzen unserer Jugend wurzelt, daß sie nach ihr lebt, daß unsere Sprache in ihrem Munde lebendig ist, und daß sie Juden sein werden, die mit ganzem Herzen und ganzer Seele der Sache ihrer Religion, ihres Landes und Volkes ergeben sind. *Diese Kolonisation zu erweitern und zu fördern, ist unsere heilige Pflicht.* Während wir zu Gunsten der Kolonisation arbeiten, müssen wir auch hier in der Diaspora an der Hebung unseres Volkes arbeiten, um uns selber neue Hoffnung und Zuversicht einzuflößen. Wir

והבוחר בציון יופיע על עצתנו ויברך את מעשי ידינו ויהי המוסד הזה לתפארת לעמנו ולברכה בארצנו.

זאת היא, אחים נכבדים, דעת אדמו״ר. תקותנו תשעשענו כי כלם יסכימו לדעה זו, ואז יתאחדו יחד כל הלבבות האוהבים את ציון וישראל, כל הכחות העובדים לתחיתם כלם יעבדו שכם אחד באהבה ושלום ואחדותנו היא ברכתנו.

אחים יקרים ונכבדים! מלבד העבודה הזאת יש לנו עוד מה לעשות. יש לנו מושבות בארה״ק אשר רבים מאכריהם וכורמיהם עודם זקוקים לתמיכה, יש לנו על הררי יהודה פועלים למאות המחכים ליום שנעמיד גם אותם על הקרקע ולזה יש לנו **ועד נכבד באדסא** מאושר מטעם הממשלה יר״ה, הדואג להאכרים והפועלים האלה ומשתדל לעזרם ולתמכם. עלינו מוטלת חובה גדולה וקדושה לתת ידים להועד הזה לשכלל את האכרים הדורשים עוד שכלול ולהעמיד את הפועלים על הקרקע. עלינו לדעת, כי אחורי הפועלים האלה עומדים עוד אלפי אנשים מיושבי ארה״ק המחכים בכליון עינים ודאבון נפש ליום שיוכלו לעבוד אדמת הקדש גם בשדות אחרים, הוא היום שהפועלים הישנים העובדים בשדות אחרים זה שנים רבות יתנחלו על נחלתם המה. עלינו לדעת כי ביום אחד לא תתישב ארץ ובפרט ארץ שזה מאות בשנים עזובה ושוממה ועוד על ידי עם שזה כאלפים שנה שנתק מעבודת אדמה. ישוב גדול לא יוכל להתכונן טרם נעשו נסיונות רבים לסלול הדרך הנכונה ולכן גם המעשים הקטנים, לוא יהי כי קטנים הם, של הועד הנכבד באדסא גדולים המה מאד לעבודתנו הלאמית, ועל כל איש ואיש שתהית עמנו בארצנו קרובה ללבו החובה להרבות חברים לחברת התמיכה, להגדיל הכנסתה למען תוכל להשגיא פעלה.

הישוב בארה״ק הראה לנו ולכל העולם, כי עוד רוח חיים בקרבנו, חיה גם שפתנו וחיים בקרבנו כל הכשרונות הטובים שחוננו מאת אלדינו. המושבות בכרמיהם ופרדסיהם מראים כי עוד נוכל לחיות מפרי אדמתנו הטובה וכי אחינו מסוגלים לעבודת אדמה וירושת אבותינו זאת לא אבדה מאתנו, בתי הספר שבכל המושבות ובית הספר ביפו בראש הראו כי רוח תורתנו הקדושה תכה שרשיה בלב בנינו כי יחיו על פיה ושפתנו חיה בפיהם ועברים יהיו בכל לבם ונפשם נאמנים לדתם, ארצם ועמם בכל חושיהם וכשרונותיהם: והחובה

müssen das Werk der Kolonisation Zions unserm Volke vertraut und ebener machen. Unser Volk muß die Größe seiner Vergangenheit kennen lernen, die Größe nicht durch materielle Kraft und Waffengewalt, sondern durch die heilige Lehre, durch die Gewalt des Geistes und die Lauterkeit des Lebens auf seinem eigenen Boden. Ebenso muß das Volk den Zustand in der Gegenwart kennen lernen, da, abgesehen von der sich stets verschlechternden materiellen Lage, die heilige Lehre, der Quell seines Lebens, immer mehr in Vergessenheit geräth und viele, viele seiner Söhne sich weit, weit von ihm entfernen. Unser Volk muß begreifen, und wir müssen es lehren, worin seine Zukunft beruht.

Unser harrt eine schwere Arbeit, und wir müssen unaufhörlich thätig sein. Wir müssen Schulter an Schulter sonder Zwietracht in vollkommener Liebe und Eintracht an unserem Werke thätig sein. Und am künftigen Sabbath Nachmu*) wenn Ihr, wie alljährlich, zum Volke sprechen werdet, um unsere Gedanken seiner Liebe zu empfehlen und ihm Trost im Leiden zu spenden, wird es an Euch sein, seinem Sinn nahe zu führen, daß der wahre Trost derjenige ist, den der Mensch in seinem Innern findet. Den Trost unseres Volkes bildet Zion, daher muß das Volk die Liebe zu Zion in seinem Innern finden und nicht ringsumher. Dann werden sie nicht mehr fragen: „was hat man gethan, sondern „was haben wir gethan." Und wenn das Volk den Glauben an seine Kraft wiedergewinnt, wird es nicht gleich verzweifeln, wenn es keine auffälligen Thaten sieht, die sich im Augenblick vollziehen. Dann wird das Volk begreifen, daß unsere Arbeit für viele Jahre berechnet ist, und jede That, auch die kleinste, einen Schritt nach vorwärts bedeutet.

Laßt uns rastlos arbeiten, theure Zionsfreunde, und Gott, der Zion auserwählt hat, wird uns beistehen!

Mit Hochachtung und Zionsgruß

Misrachi.

Das ist das letzte im Auftrage des R. S. M. erlassene Schreiben, das somit als sein Testament gelten darf.

---

*) Seit Jahren bereitet sich immer mehr die Sitte in Israel aus, den Sabbath nach dem 9. Ab durch Vorträge, Spenden für die Colonisation etc. als einen nationalen Feiertag zu begehen.

עלינו להרחיב את הישוב הנהדר הזה ולהחזיק בידי כל המפעלים הדורשים חזוק כי יוכלו להגדיל פעלם. ובעבדנו לטובת הישוב וכל צרכיו בארץ הקדש עלינו לעבוד גם פה לרומם את רוח עמנו, להבינו בינה מה היא תקותנו ומשאת נפשנו. עלינו לחבב עליו את ציון וישובה ולהטות לבו ועיניו אליה. ידע עמנו את גדלו בעבר, וגדלו לא ביד חזקה וחרב שלופה, כי אם בתורתו הקדושה, ברוחו הכביר ובחייו הטהורים על אדמתו. ידע עמנו את מצבו בהוה שלבד מצבו החמרי ההולך ורע יום יום עוד תורתו, מקור חייו, משתכחת ובנים רבים, רבים מתרחקים ממנו רחוק, רחוק. ידע עמנו את תקותו לעתיד מה היא, ידע כל אלה, ועלינו להודיעו ללמדו ויתן ידו ולבו לציון.

כן, אחים נכבדים, עבודה רבה לפנינו ועלינו לעבוד ולעבוד בלי לאות ובלי הרף. עלינו לעבוד שכם אחד בלי פרוד באהבה גמורה ובאחדות שלמה. ובשבת נחמו*) הבע"ל בבואכם להתפלל יחד, לעלות לתורה ולדרוש ברבים, כדרככם מדי שנה בשנה, לחבב על עמנו את רעיוננו ולנחם אותו בצרותיו עליכם להבינו, כי הנחמה האמתית היא זו שהאדם מוצא בנפשו פנימה. נחמת עמנו היא ציון: ולכן צריך העם להרגיש בקרבו את הבת ציון ולא סביבותיו. ואז לא ישאל: מה עשו, כי אם מה עשינו. ואז בהאמינו בכחותיו לא יתיאש אם לא יראה מעשים גדולים נעשים בהרף עין. ידע כי עבודתנו היא לשנים רבות, אבל עבודה לאמית היא שכל מעשה ומעשה, אף אם קטן הוא, הוא צעד לפנים! נעבוד, חובבים יקרים, נעבוד והבוחר בציון יהי בעזרנו.

ברגשי כבוד וברכת ציון

מזרחי.

זה הוא המכתב האחרון הכתוב בפקודת אדמו"ר הגרש"מ זצ"ל ויוכל להחשב לצואתו.

---

*) זה שנים רבות המנהג מתפשט בין אחינו להקהיל קהלות בשבת נחמו ולנדב נדבות לטובת הישוב ולשאת נאומים מעניינא דיומא למען יהיה „שבת נחמו" חג לאומי.

Druck von H. Itzkowski, Berlin, Gips-Str. 9.